

Jahresbericht 2019



KFB Katholischer Frauenbund Basel-Stadt

Katholischer Frauenbund Basel-Stadt

Nonnenweg 21
4055 Basel
Tel. 061 272 35 44

info@frauenbund-basel.ch
www.frauenbund-basel.ch

PC Kto. 40-4187-0
CH89 0900 0000 4000 4187 0

Katholischer Frauenbund Basel-Stadt

Beratungsstelle für Frauen

Birmannsgasse 34, 4055 Basel
Tel. 061 272 35 39
beratung@frauenbund-basel.ch

Konzept und Layout _ grafikcontainer.ch, Luzern
Fotos _ KFB Basel-Stadt, SKF Luzern, OKE Basel
Druck _ Kurt Fankhauser AG, Basel

Inhalt

Chronik 2019	4
Präsidium	5
Beratungsstelle für Frauen	6
Soziales	
Mütterhilfefonds	7
Aktion Muttertagslicht	8
Kommission für Mütter/Familien-Erholung	9
In Memoriam	10
Veranstaltungen	
Neujahrsapéro	10
Theologisches Wochenende «Frisch und Weise»	12
Generalversammlung	13
Frauen*KirchenStreik	14
Besinnungstag BS/BL	15
Jubiläum 150 Jahre Frauengemeinschaft St. Clara	16
Raclette Essen	17
Treffen mit Frauen des KDFB Freiburg i. Br. in Basel	17
«Wünsche in Worte fassen», Gespräch	17
SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund	
Delegiertenversammlung 2019 in Basel	18
Protokoll der Generalversammlung 2019	20
Herzlichen Dank	23
Finanzen	
Bilanz per 31. Dezember 2019	24
Erfolgsrechnung pro 2019	25
Liegenschaftsrechnung	26
Revisorinnenbericht	28
Kontakte	29

Chronik 2019

- 10. Januar Neujahrsapéro
- 1. März Weltgebetstag – Liturgie aus Slowenien
- 6. April Treffen Kantonalpräsidentinnen NW-CH in Bern
- 26. April 25 Jahre Offene Kirche Elisabethen
Theologisches Wochenende «Frisch und Weise»
- 2. Mai Generalversammlung
- 11. Mai Aktion Muttertagslicht – Feier in der Kirche Heiliggeist
- 23. Mai SKF Delegiertenversammlung, Basel
- 27. Mai Treffen mit Vorstand Israelitischer Frauenverein
- 12. Juni Vorstandstreffen der FG Basel
- 14. Juni Frauen*KirchenStreik
- 6. September Treffen mit Frauen des KDFB Freiburg i. Br. in Basel
- 7. September Besinnungstag BS/BL in Basel
«ICH GLAUBE AN GOTT und so weiter ...»
- 8. September Jubiläum 150 Jahre Frauengemeinschaft St. Clara
- 24. Oktober Grosse Vorstandssitzung GRV
- 9. November Raclette Essen
- 13. November «Wünsche in Worte fassen», Gespräch
- 16./17. November SKF – Herbstkonferenz, Propstei Wislikofen

Schlüssel mit Herz

Liebe Frauenbund-Frauen,
 liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes



Als ich vor 12 Jahren den **Schlüssel** fürs Begegnungszentrum des Frauenbundes bekam, suchte ich einen passenden Anhänger, um ihn in meiner Tasche einfach zu finden. Ich entschied mich für ein handliches, nicht zu kleines **Herz**. Jetzt am Ende meiner Frauenbundzeit wird mir bewusst, zu welchem Symbol dieser Schlüsselbund geworden ist.

So öffnete der **Schlüssel** mir nicht nur alle Türen am Nonnenweg 21, sondern – zusammen mit dem **Herz** – auch zu **Frauenherzen** im Engeren und Grossen Vorstand, zu Monika Grass auf der Beratungsstelle und zu Rita Giger auf der Geschäftsstelle, wo eine tiefe Freundschaft entstand. Ich fand offene **Herzen** bei den Frauen der Frauengemeinschaften, des Kantonalverbandes Baselland, des Dachverbandes und auch bei den Frauen des Israelitischen Frauenbundes Basel, des Katholischen Deutschen Frauenbundes der Diözese Freiburg i. Br. und vielen mehr. Ich wurde durch all die Jahre von euch getragen, unterstützt und begleitet. Ich durfte viele spannende Gespräche und Diskussionen führen und Projekte erleben, erfolgreiche und ernüchternde. Es hat gut getan, hat mir Energie, Freude und Motivation gegeben, mein **Herz** bereichert, gefüllt. **Herzlichen** Dank euch allen.

Der Schlüssel öffnete mir nicht nur die Türen im Frauenbund, sondern auch zu den verschiedensten Organisationen innerhalb der Kirche und in der Öffentlichkeit. Ich bekam einen Einblick in Neues und Spannendes, war oft erstaunt und manchmal nachdenklich. Ich erlebte grosses Wohlwollen dem Frauenbund gegenüber und eine beeindruckende Grosszügigkeit gegenüber Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen.

Ohne den Frauenbund wäre ich nicht da, wo ich heute stehe. Ich habe viel gelernt in den unterschiedlichsten Bereichen: vom Auftreten vor Menschen, über Bausanierungen und das Christin sein bis hin zum Zeichen setzen mit meinem Engagement, das den Frauenbund geprägt hat. Mein Leben hat viele neue Facetten erhalten.

Für all das danke ich allen, die diese letzte «erste Seite» von mir als Präsidentin lesen, von **Herzen**. Ich übergebe das Amt der nächsten Präsidentin im Wissen darum, dass auch sie von euch getragen wird und wünsche ihr viel Freude und Schönes in der Vielfalt der Begegnungen.

Für all das danke ich allen, die diese letzte «erste Seite» von mir als Präsidentin lesen, von **Herzen**. Ich übergebe das Amt der nächsten Präsidentin im Wissen darum, dass auch sie von euch getragen wird und wünsche ihr viel Freude und Schönes in der Vielfalt der Begegnungen.

Esther Biedermann

Wir müssen irgendwie lernen mit der Unvollkommenheit zu leben, ja sie sogar zu umarmen

Die modernen Kommunikationskanäle eröffnen uns den Blick auf die Welt. Wir lernen Länder kennen, ohne zu reisen, sehen die grossen Stars in Film und Sport. Alles scheint möglich, alles scheint erreichbar und vor allem ist alles erstrebenswert, die Welt wird dichter und komplexer. Selbstwirksamkeit erleben wir nur noch in unserer kleinen, individuellen Welt und beschränken uns so immer mehr auf unser eigenes Befinden. Marken von Bekleidung, Accessoires, Schmuck usw. werden zu Symbolen, die unseren Status bestärken und nach aussen tragen. Es gilt alles zu optimieren, um in der Welt zu bestehen. Körper, Geist, Tagesablauf, Schlaf, Arbeit – alles soll eine möglichst optimale Work-Life-Balance erreichen. Der Optimierungswahn macht auch vor den eigenen Kindern nicht halt. So müssen auch sie neben der Schule Sport treiben, sprachliche, musische und künstlerische Kurse besuchen und entsprechendes Material dazu anschaffen. Eltern, denen die finanziellen Mittel dazu fehlen, kommen zu mir auf die Beratungsstelle. Sie bitten mich auf Anraten des Arztes oder einer Lehrperson um Geld für ein Fahrrad, Trottinett, Nachhilfekurs, Computer, Handy, Musikurse und Instrumente, Ferienlager, Sportkurse, Abonnement für ein Fitnesscenter, Zahnkorrektur und vieles mehr. Immer mit der Begründung, dass alle anderen Kinder in der Klasse dies auch haben oder können und ihr Kind daher aussen vor steht und nicht akzeptiert wird. Als Mutter ist es nicht selten schwer, nein zu sagen, weil das Geld zur Erfüllung eines Wunsches fehlt. Es ist aber auch nicht immer sinnvoll, alle Wünsche zu erfüllen, selbst wenn es leistbar wäre. Abgesehen davon, bin ich auch nicht in der Lage, allen diesen Wünschen zu entsprechen und sämtliche Bedürfnisse zu finanzieren. In vielen Gesprächen mit den Eltern versuche ich zu erklären, dass die zunehmende Optimierung eines Kindes viele Risiken birgt, wenn Defizite und Unvollkommenheit keinen Platz mehr haben. Viele Kinder zerbrechen daran, verweigern den Schulgang. Optimierung kann auch lähmen. Durchschnittlichkeit ist kein Mangel. Langeweile ist nicht schädlich und kann sogar Kreativität und Selbstreflexion fördern. Sich damit abzufinden, etwas nicht zu haben und sich für später Ziele setzen, fördert Standhaftigkeit. Kinder, die Dank standfesten, liebenden Eltern auf stabilem Boden stehen, entwickeln Wurzeln, sie dürfen im Hier und Jetzt leben und sind am besten für die ungewisse Zukunft gerüstet. Es gilt abzuwägen, wo eine Unterstützung sinnvoll ist und wo nicht, wann Optimierung beflügelt und wann sie lähmt. Dass ich dabei immer wieder auf die Unterstützung von verschiedenen Stiftungen, Institutionen und Einzelpersonen zählen kann, freut mich sehr und ich danke allen für die gute Zusammenarbeit.

Monika Grass

Mütterhilfefonds

Der Frauenbund unterstützt aus dem Mütterhilfefonds Frauen aus Basel in akuten Notsituationen auf Gesuch hin unbürokratisch mit einem Geldbetrag von bis zu 500 Franken pro Gesuch. Im 2019 wurden 19 Gesuche gestellt, 15 konnten bewilligt werden, vier Gesuche entsprachen nicht den Richtlinien. Insgesamt wurden Fr. 7 105.– ausgeschüttet.

Der eigenen Beratungsstelle standen 2019 erneut Fr. 13 000.– aus dem Mütterhilfefonds zur Auszahlung an Klientinnen zur Verfügung.

Wir danken herzlich für die folgenden Spenden zugunsten des Mütterhilfefonds oder der Soforthilfe:

- Muttertagsopfer der Pfarreien, Fr. 3 225.–
- Spenden Mütterhilfefonds, Aktion Muttertagslicht, Fr. 4 861.–
- Raclette Essen, Fr. 1 230.–
- Spende aus der Uelisammlung, Fr. 1 000.–
- Barspenden und Migros-Gutscheine für Soforthilfe, Fr. 4 550.–
(Elisabethenwerk St. Marien, Vinzenz-Verein, Barspenden Private)

Frauenberatungsstelle

Der Betrieb unserer niederschweligen Beratungsstelle für Frauen wird von der **RKK Basel-Stadt** mitgetragen. Wir bedanken uns an dieser Stelle beim Kirchenrat und der Synode für die Subvention von Fr. 30 000.–.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die vielen **Stiftungen** für die Bewilligung von Gesuchen. Dadurch konnten 2019 Fr. 74 238.– an Klientinnen in schwierigen Verhältnissen ausbezahlt werden.



Aktion Muttertagslicht

Dieser Begriff steht für viele Aktionen und Spenden zugunsten des Mütterhilfefonds. Gerne danken wir an dieser Stelle einmal mehr für die jährliche **Kollekte der Basler Pfarreien**, für die vielen kleinen und grossen **Spenden** unserer Mitglieder und von KMUs, für die grosszügigen Zuwendungen der Frauengemeinschaften Basel und für alle Geldbeträge, die immer wieder bei uns eingehen.

Viele Frauen reservieren sich jedes Jahr den Samstagabend vor Muttertag für die Feier mit Kerzenherz – ein Dankeschön für die Solidarität unserer Spenderinnen und Spender für Frauen und Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen. **Talita kum!** «Steh auf, Mädchen!» (k 5,41) war das Thema des festlichen Gottesdienstes, welchem dieses Jahr Dorothee Becker in der Heiliggeistkirche vorstand. Wir bedanken uns bei der Pfarrei Heiliggeist fürs Gastrecht und bei allen Involvierten, dass sie den feierlichen Anlass möglich gemacht haben.

Kommission für Mütter/Familien-Erholung

Bereits zum 13. Mal darf ich als Geschäftsführerin der Kommission für Mütter/Familien-Erholung den Bericht verfassen. Wie gerne würde ich schreiben, dass kaum Anfragen eingegangen sind, dass Müttern und Familien genug Geld zur Verfügung stand, sich zu erholen oder um sich als Familie eine Auszeit zu ermöglichen. Leider sieht es anders aus. 17 Beratungs- und Sozialstellen aus Basel-Stadt reichten ab Januar Gesuche bei der Kommission für Mütter/Familien-Erholung ein. 2019 konnten 110 Gesuche ausbezahlt werden, bis die Mittel im Sommer ausgeschöpft waren. Der verfügbare Betrag von wiederum Fr. 110 000.– machte es 110mal möglich, 1 000 Franken für Erholung zu sprechen und so den Alltag Alleinerziehender und Familien zu erleichtern.

Dieses grosse finanzielle Engagement ermöglichen Stiftungen und Institutionen, welche die Kommission für Mütter/Familien-Erholung seit Jahren unterstützen. Die Kommission dankt an dieser Stelle einmal mehr herzlich für das Einstehen zugunsten von Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen. Es ist nicht selbstverständlich, Mittel für Erholung zu sprechen.

Der Umstand, dass keine Privatpersonen Gesuche stellen können und sich die Gesuchstellerinnen und -steller in einem Beratungsprozess befinden müssen, garantiert einen sorgfältigen Umgang mit den Stiftungsgeldern. Für dieselbe Familie kann höchstens zweimal ein Gesuch für Erholung eingereicht werden.

Wir werden auch im Herbst 2019 Stiftungen und Organisationen anschreiben und vertrauen darauf, dass viele Institutionen unser Engagement unterstützen werden. Nur so können wir auch 2020 Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, Erholung ermöglichen.

Monika Grass, Rita Giger



In Memoriam Barbara Schermbach



Barbara Schermbach hat das Frauenbund-Sekretariat von 1986 bis hin zu ihrer Pensionierung im Jahre 2000 umsichtig geleitet. Sie war auch später treues Einzelmitglied und immer gerne Gast an Veranstaltungen am Nonnenweg 21. Ihr wildes Haar und ihr Lachen werden uns allen in Erinnerung bleiben.

Neujahrsapéro

Mit einem herzlichen Willkommen begrüsst Esther Biedermann die Gästeschar im voll besetzten Saal des Begegnungszentrums zum Neujahrsapéro. Es war ihr eine grosse Freude, im Rahmen einer Vernissage unsere drei neuen Frauen vorzustellen, die seither alle Besucherinnen und Besucher bei uns am Nonnenweg 21 willkommen heissen.

So begrüsst sie die «Junge Frau», eine Frau voller Interessen am Beginn des Lebens, noch fern den Frauengemeinschaften oder dem Frauenbund. Sie hiess auch die «Frau im mittleren Alter» willkommen – engagiert in Familie und Beruf, voller Verpflichtungen – ohne Zeit für den Frauenbund. Die «ältere Frau» zeigt unsere momentane Situation engagierter Frauen in der Care-, Freiwilligen- und Kirchenarbeit. Sie ist uns allen sehr vertraut und herzlich willkommen.



Die drei neuen Frauen am Nonnenweg



Esther Biedermann, Dorothee Rothbrust

Die Künstlerin Dorothee Rothbrust war anwesend und erzählte von der Entstehung der Frauenfiguren, von deren Eigenschaften und über ihre ganz persönliche Beziehung zu ihnen.

Die Vernissage wurde von Viviane Nüscherer mit Harfenklängen feierlich umrahmt.

Beim festlichen Apéro wurden die Frauenfiguren bewundert und es wurde auf ein glückliches und gesundes 2019 angestossen.

THOMAS LUKAS brodmann GmbH
MALEN-TAPEZIEREN-SCHIMMELSCHUTZ
DECO-GEWEBE-FARBE-LEHM-PUTZE

Malerarbeiten
Bodenbeläge
Reinigungen

*... Ihr Spezialist für naturnahes Wohnen
... Leben mit Lehm*

Natel: 079 317 03 15
Schäferstrasse 11, Riehen
www.thomasbrodmann.ch, info@thomasbrodmann.ch



Nadia Bolz-Weber



Monika Hungerbühler, Monika Widmer

25 Jahre Offene Kirche Elisabethen

Theologisches Wochenende «Frisch und weise»

Seit vielen Jahren unterstützt der Katholische Frauenbund Basel-Stadt die Ökumenischen Frauen-Gottesdienste in der OKE ideell und finanziell und schätzt es, seinen Mitgliedern so spirituelle Vielfalt und die Orientierung an einer frauenbefreienden christlichen Tradition anbieten zu können.

Im Jubiläumsjahr der Offenen Kirche Elisabethen haben wir zudem das theologische Wochenende «Frisch und Weise» mitgetragen und sind so in den Genuss von «Geistlichem für das 21. Jahrhundert» gekommen. Dem Auftaktreferat «Church with tattoos and visions» von Nadia Bolz-Weber folgten Kurzinputs und Gesprächsrunden u.a. mit Jacqueline Staub, Monika Widmer, Andrea Bieler, Gertrud Stiehle und Anna Gamma. Die urbane Jodlermesse «Hallelu-JO!» mit dem Jodelduo «s'Echo vo der Feldbergstrooss» am Sonntag bildete den würdigen Abschluss. Das Wochenende wurde von unserer Vorstandsfrau Monika Hungerbühler gekonnt moderiert, geleitet und begleitet.



Präsidentin und Geschäftsführerin



Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 2. Mai informierten sich 49 Mitglieder und Gäste über die Frauenbund-Geschäfte. Die Präsidentin führte speditiv durch den Abend. Unter Traktandum 5 durfte sie Erika Büttler vorstellen und – unter grossem Applaus – von der Versammlung neu in den Vorstand wählen lassen. Herzlich willkommen, liebe Erika, wir freuen uns auf dich.

Das Traktandum 6, Installation einer Mobilfunkanlage an der Birmannsgasse 32/34, liessen wir von Regula Ott, der SKF Ethikerin und Co-Geschäftsstellenleiterin moderieren. Sie informierte, stellte Pro- und Kontra-Argumente zu Mobilfunkanlagen vor und eröffnete die Diskussion. Die Swisscom-Anfrage wurde schliesslich mit 20 Nein-Stimmen bei 15 Ja und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Wir nutzten die Anwesenheit von Regula Ott und liessen uns als Care-Juwelen im zweiten Teil des Abends spannend und mit eindrücklichen Bildern über den wirtschaftlichen und sozialen Wert der Care-Arbeit informieren.

Beim anschliessenden Apéro mit feinen Leckerbissen war viel Zeit, das Gehörte zu diskutieren, anzustossen und Begegnungen zu geniessen.



Frauen*KirchenStreik

Unter diesem Motto mischten sich auch in Basel am 14. Juni Kirchen*Frauen unter die Streikenden mit der Forderung: Gleichberechtigung, gemeinsames Tun, Entscheiden und Gestalten von Frauen* und Männern* auf allen kirchlichen Ebenen. Punkt. Amen. Mit selbst gestalteten pinken Mitren als Erkennungszeichen standen viele Frauenbund-Frauen für das Anliegen ein. Gemeinsam mit unserem Dachverband werden wir uns auch weiterhin engagieren.



**M. Zimmermann
Gartenbau**

Landskronstrasse 65b
4147 Aesch
Telefon 061 751 72 20
Fax 061 751 72 21
Natel 079 279 41 26



«ICH GLAUBE AN GOTT und so weiter... Eine Auslegung des Glaubensbekenntnisses»

Besinnungstag BL/BS

«Die Worte des grossen Glaubensbekenntnisses sind mir seit meiner Kindheit unverständlich», «was heisst eigentlich eingeborener Sohn?», «wieso heisst es katholische Kirche und nicht christliche Kirche?», «war Maria eine Jungfrau oder eine junge Frau?», «Wo bleibt neben dem ‚ich glaube‘ eigentlich der Zweifel?», «was heisst gezeugt, nicht geschaffen?» ... Diese und viele weitere Fragen stellten sich die 16 Frauen aus dem Baselbiet und der Stadt am gemeinsamen Besinnungstag, durch den die Theologin Monika Hungerbühler an Hand des gleichnamigen Buchs der evangelischen Theologin Ina Praetorius führte.

Nach den gregorianischen Klängen des «Credo in unum Deum» wurden die Teilnehmerinnen in kleinen Gruppengesprächen sowie einem längeren Input durch die einzelnen Sätze des Glaubensbekenntnisses geführt, nachdem sie sich durch einen kleinen Reader mit offiziellen und neu formulierten Bekenntnissen gearbeitet hatten. Monika Hungerbühler gelang es, den Teilnehmerinnen den schwierigen Stoff näher zu bringen auch wenn sich am Schluss wieder neue Fragen stellten.

Nach einem wunderbaren zVieri auf den sonnenbeschienenen Bänkli draussen und der Schlussmeditation mit einem indianischen Körpergebet «Own she mala heyha ho» konnten die Frauen einen kleinen Strauss an Erkenntnisse mit nach Hause nehmen und den Wunsch, dass sich gewisse starre und schwer verständliche Formulierungen ändern müssten wie z. B. Recht verschaffen statt richten (er sitzt zu Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, wo er richten wird die Lebenden und die Toten). Allen wurde klar, wie wertvoll es ist, sich einen Nachmittag Zeit zu nehmen, um etwas zu lernen und miteinander zu sprechen.

Für den Vorstand: *Rosmarie Stoll, Zita Wunderlin*



von li nach re: Gaby Pfister, Rita King, Esther Biedermann, Gertrud Sager, Gisella Chiavi, Marta Bösch, Beta Speich, Linda Beck, Gabriele Manetsch

Jubiläum 150 Jahre FG St. Clara

Am 12. Juli 1869 gab der Bischof von Basel, Eugenius Lachat, seine Zustimmung zur Gründung einer «Bruderschaft der christlichen Mütter». Seither sind 150 Jahre vergangen. Esther Biedermann überbrachte am Jubiläumsgottesdienst am 8. September ein Grusswort und Glückwünsche des Kantonalverbandes und der Frauengemeinschaften und dankte für die Einladung zum Fest. Sie überreichte dabei den aktuellen und ehemaligen Vorstandsfrauen eine Rose für das riesige Engagement zugunsten der Frauen und der ganzen Pfarrei St. Clara. Ein feines Mittagessen für geladene Gäste im Merian-Saal des Café Spitz bildete den festlichen Abschluss des Jubiläums.

GSH Gebäude-Service GmbH

Hauswart / Reinigung

| Telefon 061 413 72 28 |

| www.gs-hodel.com |

Raclette Essen

Am diesjährigen Raclette Essen durften wir so viele Besucherinnen und Besucher bei uns am Nonnenweg begrüßen, wie lange nicht mehr. Die grosszügige Raclette-Portion, das tolle Kuchenbuffet und die herzliche Atmosphäre taten rundum gut und bescherten dem Mütterhilfefonds den stolzen Erlös von Fr. 1 230.–. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben.

Im 2020 findet das Raclette Essen am 7. November statt. Wir freuen uns auf Sie!



Treffen mit Frauen des KDFB Freiburg i. Br. in Basel

Am Freitag, 6. September, durften wir Doris Seiberling, die Präsidentin des Diözesanverbandes Freiburg i. Br., die Geschäftsführerin Claudia Waldvogel sowie die Vorstandsfrauen Ingrid Weimann, Monika Hölzl und Maria Schmutz bei uns in Basel zum Erfahrungsaustausch und zur Pflege der langjährigen Partnerschaft begrüßen. Eine Schifffahrt auf dem Rhein zum zMittag und eine Führung im und ums Münster rundeten die freundschaftliche Begegnung ab.



Wünsche in Worte fassen – Gespräch

Über 20 Frauenbund-Frauen haben sich getroffen, um den letzten Lebensabschnitt und das Sterben zu besprechen. Unter kundiger Leitung von Valeria Hengartner, Spitalseelsorgerin, sind sie miteinander ins Gespräch gekommen und haben überlegt, was in der letzten Lebensphase wichtig sein könnte. Sie haben sich auch darüber ausgetauscht, was sie persönlich für sich wünschen. Danke, Valeria, für die behutsame Begleitung durch den Nachmittag. Der kleine Apéro im Anschluss hat uns alle wieder ins Hier und Jetzt zurückgeholt.



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Basel

Am 23. Mai durften wir unseren Dachverband, den Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF, zur Delegiertenversammlung in Basel begrüßen. Weit über 200 Frauen aus der ganzen Schweiz waren angereist. Sie wurden von engagierten Frauengemeinschafts-Frauen am Bahnhof begrüsst und ins Volkshaus im Kleinbasel gelotst, wo sie zu Café und Gipfeli erwartet wurden. Nach der kurzen Begrüssung durch die Gastgeberin, Esther Biedermann und einen spirituellen Einstieg durch Monika Hungerbühler, Theologin, übernahm Simone Curau-Aeppli, Präsidentin des SKF, das Zepter und führte gekonnt durch die DV. Die Grussworte von RR Eva Herzog, Bürgerratspräsidentin Fabienne Beyerle und Kirchenrätin Sylvia Debrunner waren pointiert, erfrischend und kämpferisch und rundeten den Vormittag ab.

Der Nachmittag war dem FrauenKirchenStreik vom 14.-16. Juni gewidmet. Dabei wurde der pinke Punkt **Gleichberechtigung.Punkt.Amen.** als Erkennungszeichen präsentiert, um die Forderung nach Gleichberechtigung in der katholischen Kirche zu fordern. Die reimende Theologin Christina Brudereck unterstützte das Engagement auf dem Weg zu einer glaubwürdigen Kirche mit Poetry Slam.

Wir haben bei der Organisation der DV sehr viel Wohlwollen erfahren. So geht an dieser Stelle ein grosses **Dankeschön** an die folgenden Organisationen, welche uns finanziell äusserst grosszügig unterstützt haben:

- Basler Kantonalbank
- Bürgergemeinde Basel-Stadt
- Römisch Katholische Kirche Basel Stadt
- Pfarreien St. Anton, St. Clara, St. Marien und Heiliggeist
- Frauengemeinschaften Basel
- Katholischer Frauenbund Baselland



Herzlich **danken** wir auch den 24 Helferinnen aus dem Kantonalverband und den Frauengemeinschaften fürs Blumen organisieren, Tischdekoration entwerfen, Fähren und Fische ausschneiden, Kronen und Baslerstäbe stanzen, Rheinkiesel sammeln, Lotsendienst am Bahnhof und am Claraplatz gewährleisten, Material holen und/oder transportieren, Tische dekorieren, Stimmen zählen, Give-aways verteilen und vieles mehr. Ohne euch wäre die Durchführung der DV nicht möglich gewesen.



Justine Münch, Esther Biedermann,
Margrit Fischer, Linda Beck

RR Eva Herzog



Protokoll der 106. Generalversammlung

Donnerstag, 2. Mai 2019, 18.00 – 19.30 Uhr

Anwesend	49 Personen gem. Präsenzliste
Entschuldigt	14 Personen gem. Liste
Vorsitz	Esther Biedermann, Präsidentin
Protokoll	Rita Giger, Geschäftsführerin

1. Begrüssung

Esther Biedermann begrüsst herzlich zur gut besuchten 106. Generalversammlung.

Monika Hungerbühler spricht nach dem Entzünden der Frauenbund-Zukunftskerze das Gebet «Lasst uns Kirche sein» der Theologin Jacqueline Keune und erinnert an all die Frauen, die verstorben sind oder aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können.

Esther heisst an dieser Stelle neben den Mitgliedern vor allem Regula Ott, Leitung Bildung, Ethik und Theologie beim SKF, sowie Ivana Ceniviva (Kassiererin) und – etwas später – Josiane Nüscherer (Präsidentin) vom KV BL, willkommen.

Sie stellt fest, dass die Einladung zur GV und der Jahresbericht fristgerecht versandt worden sind; eine Änderung der Traktanden wird nicht gewünscht. Als Stimmzählerin wird Agnes Mollenkopf gewählt. Die Präsenzliste zirkuliert.

2. Protokoll der GV 2018

Das Protokoll, publiziert im Jahresbericht 2018, Seite 20, wird genehmigt und der Protokollführerin bestens verdankt.

3. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht hält wiederum das ganz Spezielle, Bunte des Frauenbund-Jahres sowie das Protokoll und die Jahresrechnung fest; um den ganz normalen Alltag abzubilden, fehlt der Platz. Die Präsidentin dankt nicht nur der Geschäftsführerin, sondern auch den Autorinnen Monika Grass, Regina Joss und Rosmarie Stoll für ihre Beiträge.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht

Unsere Finanzverantwortliche, Regina Joss, muss für 2018 zwar einen Verlust präsentieren, dieser ist jedoch kleiner ausgefallen, als budgetiert. Sie erläutert die im Jahresbericht veröffentlichte Bilanz und Erfolgsrechnung 2018 und geht auf einzelne Zahlen ein. Sie weist darauf hin, dass zukünftig zur Sicherung der Beratungsstelle wohl auf das Vermögen zurückgegriffen werden muss.

Regina informiert auch darüber, dass die Sanierung der Küchen und Bäder an der Birmanngasse 32/34 2020 angegangen wird. Der Renovationsfonds ist zwar mit über 1 Mio Franken gut gefüllt, wir werden jedoch zusätzlich eine Hypothek aufnehmen müssen.

Das Budget 2019 sieht einen Verlust von CHF 7 800.– vor. Das liegt vor allem daran, dass die Durchführung der SKF DV in Basel mit Fr. 10 000.– unterstützt wird.

Jenny Wüst und Vreni Lagger haben die Rechnung 2018 revidiert. Jenny verliest den Revisorinnenbericht und dankt für die grosse und sorgfältige Arbeit von Regina Joss.

Die Jahresrechnung und das Budget werden genehmigt und der Finanzverantwortlichen, dem Vorstand und der Geschäftsführerin wird einstimmig Entlastung erteilt.

5. Bestätigung, Wahlen, Rücktritte und Verabschiedungen

Als Revisorinnen werden Justine Münch, Vreni Lagger und Jenny Wüst bestätigt.

An dieser GV gibt es keine Rücktritte zu vermelden und niemanden zu verabschieden. Die Präsidentin freut sich sehr, stattdessen ein neues Mitglied für den Vorstand ankünden zu dürfen. Erika Büttler ist keine Unbekannte. Sie hat in den vergangenen Jahren zuerst beim Pastetli-, dann beim Raclette-Essen tatkräftig in der Küche mitgeholfen. Die Pensionierung gibt ihr nun Zeit für ein regelmässiges Engagement im Engeren Vorstand. Sie stellt sich vor und wird anschliessend mit grossem Applaus gewählt und mit einer Rose willkommen geheissen.

Esther Biedermann freut sich, dass mit ihr als Präsidentin die Vorstandsfrauen Monika Hungerbühler, Regina Joss, Finanzen, Theresia Michal, Rosmarie Stoll, Zita Wunderlin und neu Erika Büttler ein weiteres Jahr zusammen unterwegs sein werden. Die Mitglieder bestätigen die Zusammensetzung des Vorstands mit viel Applaus.

Esther dankt ihren Kolleginnen im Vorstand sowie Monika Grass auf der Frauenberatungsstelle und Rita Giger auf der Geschäftsstelle für die uneingeschränkte Unterstützung und überreicht allen einen schappo-Pin als Zeichen des Dankes. Sie macht auch darauf aufmerksam, dass Monika Grass am 1. April ihr 15jähriges Arbeitsjubiläum gefeiert hat und überreicht ihr eine Rose. Auch Rita wird von Esther und dem Vorstand mit einer Rose und vielen wertschätzenden Worte (auf Herzchen geschrieben) gedankt.

6. Installation Mobilfunkanlage Birmanngasse 32/34

Esther Biedermann informiert über die Anfrage der Swisscom, auf unserer Liegenschaft Birmanngasse 32/34 eine Mobilfunkanlage zu installieren. Die Installation würde mit einem jährlichen Mietzins von Fr. 10 000.– abgegolten. Aus Sicht unserer Liegenschaftsverwaltung Berger Liegenschaften spricht nichts dagegen.

Das Traktandum wird von Regula Ott, Ethikerin SKF Geschäftsstelle, moderiert. Sie informiert über den Stand bezüglich Mobilfunkanlagen und listet bekannte Pro und Kontras auf, bevor sie die Diskussion eröffnet. Die Voten der Anwesenden dafür bzw. dagegen halten sich die Waage; das Argument «was wollen wir als Frauenbund im Moment und wofür stehen wir ein» scheint zentral.

Die Anfrage wird mit 20 Nein-Stimmen abgelehnt; 15 Frauen waren dafür, 6 haben sich der Stimme enthalten. Berger Liegenschaften AG wird der Swisscom absagen.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Mitteilungen

Der Mitgliederbeitrag 2019 beträgt unverändert Fr. 30.–.

Die Präsidentin informiert über anstehende Frauenbund-Aktivitäten und viele spannende Veranstaltungen für Frauen im 2019. Besonders zu erwähnen gilt die Durchführung der SKF DV am 23. Mai 2019, welche Basel-Stadt ausrichtet.

Monika Hungerbühler informiert über den Frauen*KirchenStreik am 14. Juni und lädt in diesem Zusammenhang zum «Mitra basteln» ein. Ebenso erwähnt sie den Besinnungstag BS/BL, welcher am 7. September unter ihrer Leitung stattfindet.

Rita Giger dankt den Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften mit einer Rose für das grosse Engagement im Zusammenhang mit der SKF DV, den SKF Care-Tagen und dem 60-Jahr-Jubiläum des Elisabethenwerks (2018). Der Spendenerlös zugunsten des indischen Projektes «Frauen als Landeigentümerinnen» betrug unglaubliche 19 000.– Franken!

9. Diverses

Monika Hungerbühler macht auf ihr Buch «Mitten im Alltag: GOTT» aufmerksam.

Regula Ott bringt Grüsse vom SKF, unserem Dachverband, und dankt dabei für das grosse Engagement der Frauen im Kantonalverband und in den Frauengemeinschaften. Sie freut sich, dass die Delegiertenversammlung 2019 in Basel stattfindet.

**gut, günstig
Fankhauser!**

Briefbogen
Kuverts
Visitenkarten
Flyer
Broschüren
Garnituren
Blocks
Hefen
Grafik
Adressieren
Stanzen

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch

KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Wir bedanken uns ganz herzlich . . .

- . . . für viele aufgerundete Jahresbeiträge.
- . . . für kleine und grosse Spenden im Rahmen der Aktion Muttertagslicht.
- . . . für die jährliche Kollekte am Muttertag.
- . . . für unerwartete Spenden zugunsten des Mütterhilfefonds.
- . . . für jede Spende zugunsten der Soforthilfe.
- . . . für Subventionen und Spenden für unsere Frauenberatungsstelle.
- . . . für die Platzierung eines Inserates in unserem Jahresbericht.
- . . . für Spenden in Form von Naturalien und Dienstleistungen.
- . . . für die grosszügige finanzielle Unterstützung bei der Durchführung der SKF DV 2020



Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern

Erstvermietungen

Verkauf und Vermittlung von Liegenschaften

Planung und Durchführung von Umbauten und Renovationen

Beratung und Expertisen

Berger Liegenschaften AG
Riehenstraße 41
Postfach
CH 4021 Basel

Telefon 0041 61 690 97 00
Telefax 0041 61 690 97 17

www.bergerliegenschaften.ch

Bilanz 2019

Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kasse	1 834.25	
PostFinance	70 917.67	
Banken	1 084 999.64	1 157 751.56
Verrechnungssteuer		3 465.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		341.00
Umlaufvermögen		1 161 557.56
Anrechte Swisscanto		103 200.00
Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	
Büromaschinen und EDV	200.00	201.00
Immobilie Sachanlagen		
Birmannsgasse	4 468 000.00	
Hegenheimerstrasse	1 218 800.00	5 686 800.00
Anlagevermögen		5 790 201.00
Total Aktiven		6 951 758.56

Passiven	CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	1 350.44	
Vorsorgeeinrichtungen	-4 504.70	
Sozialleistungen	-75.40	-3 229.66
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 100.00
Hypotheken		3 300 000.00
Rückstellung für Liegenschaftsunterhalt		1 335 763.95
Fondskapital		
Frauenberatungsstelle	19 350.99	
Frauengemeinschaften	0.00	
Mütterhilfe	54 488.34	
Kommission für MüFaErholung	61 917.81	
Nachlass Burkhardt	12 500.00	
Soziale Reserven	134 003.38	282 260.52
Fremdkapital		4 915 894.81
Kapital		2 035 485.72
Jahresgewinn		378.02
Vereinskapital		2 035 863.74
Total Passiven		6 951 758.55

Erfolgsrechnung 2019

	CHF	CHF
JB Einzelmitglieder		4 380.00
JB Frauengemeinschaften		2 751.00
Spenden		816.00
Einnahmen Inserate		1 140.00
Mütterferien		3 000.00
Mieteinnahmen Begegnungszentrum		11 155.00
Mieteinnahmen		96 000.00
Betrieblicher Ertrag		119 242.00
Beiträge an SKF Luzern		-2 900.50
Vergabungen		-2 000.00
Einlage Frauenberatungsstelle		-12 000.00
Bruttoergebnis nach Materialaufwand		102 341.50
Personalaufwand		-62 458.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		39 883.50
Begegnungszentrum	-9 070.30	
URE Sachanlagen	-344.72	
Sachversicherungen	-527.40	
Energieaufwand	-1 027.20	
Verwaltungsaufwand	-8 554.89	
Werbeaufwand	-56.75	
Reise- und Repräsentationsspesen	-4 651.75	
Öffentlichkeitsarbeit	-17 529.95	-41 762.96
Betriebliches Ergebnis EBIDA		-1 879.46
Abschreibungen		-200.00
Betriebliches Ergebnis EBI		-2 079.469
Finanzaufwand	-967.67	
Finanzertrag	3 425.15	2 457.48
Jahresgewinn		378.02

Frauenberatungsstelle 2019

Lohnkosten		-44 461.50
Raumaufwand		-6 000.00
Verwaltungsaufwand		-799.50
		-51 261.00
Subventionen RKK		30 000.00
Spenden		0.00
Zuweisung KFB		12 000.00
Verlust Frauenberatungsstelle		-9 261.00

Liegenschaftsrechnung

Birmannsgasse 32/34, Nonnenweg 21, Basel

Liegenschaftsbilanz zum 31.12.2019	Aktiven	Passiven
Liegenschaft	5 000 000.00	
Hypothek		3 100 000.00
Eigenkapital		1 900 000.00
	5 000 000.00	5 000 000.00

Guthaben Kto.Krt. Berger Liegenschaften AG 23 265.65

Betriebsrechnung 2019	Aufwand	Ertrag
Mieteinnahmen		338 220.00
Div. Einnahmen		608.00
Hypothekenzinsen	50 228.00	
Unterhalts- und Betriebskosten	32 324.90	
Renovationen	0.00	
Abgaben und Versicherungen	14 691.75	
Verwaltungs- und übrige Kosten	16 697.85	
Betriebsgewinn	224 885.50	
	338 828.00	338 828.00

Ausschüttung an Kath. Frauenbund 96 000.00

Einlagen in Renovationsfonds 144 000.00

Entnahme aus Renovationsfonds 0.00

Mieterwechsel: 1 x 4 1/2-Zimmer-Wohnung

Liegenschaftsrechnung

Hegenheimerstrasse 244, Basel

Liegenschaftsbilanz zum 31.12.2019	Aktiven	Passiven
Liegenschaft	700 000.00	
Hypothek		200 000.00
Eigenkapital		500 000.00
	700 000.00	700 000.00

Betriebsrechnung 2019	Aufwand	Ertrag
Mieteinnahmen		103 324.00
Nebenkostenpauschalen und div. Einnahmen		5 152.00
Hypothekenzinsen	2 899.75	
Unterhalts- und Betriebskosten	16 202.25	
Renovationen	39 753.10	
Abgaben und Versicherungen	4 418.40	
Verwaltungs- und übrige Kosten	6 822.35	
Betriebsgewinn	38 380.15	
	108 476.00	108 476.00

Mieterwechsel: keine

16.1.2020 Berger Liegenschaften AG

BIRS BAU AG **Architektur**

Gempenweg 3 4144 Arlesheim

Architektur und Bauleitungen
Immobilien Verkauf und Vermietung
Gebäudeschätzungen

Tel. 061 702 17 10 Nat. 079 674 37 68
erichschaefer@birs-bau.ch

Frau
Vreni Lagger
Paradieshofstrasse 38
4054 Basel

Frau
Jenny Ch. Wüst
Seltisbergerstrasse 23
4055 Basel

Basel, 12. März 2020

Revisorinnenbericht

In Ausführung unseres Mandates als Revisorinnen des Katholischen Frauenbundes Basel-Stadt haben wir heute die Erfolgsrechnung 2019 und die Bilanz per 31. Dezember 2019 geprüft und mit der von Frau Regina Joss geführten Buchhaltung in Übereinstimmung befunden.

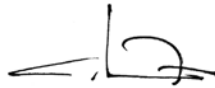
Durch Stichproben haben wir uns von der Richtigkeit der getroffenen Buchungen und der ausgewiesenen Saldi überzeugt. Wir haben die Eröffnungsbilanz aufgrund des Jahresabschlusses 2018 geprüft. Die Abschlusszahlen stimmen mit den Kassa-, Post- und Bankbelegen überein.

Aufgrund unserer Revision beantragen wir, die Jahresrechnung zu genehmigen und der verantwortlichen Kassiererin, Regina Joss, unter Verdankung ihrer grossen Arbeit und der tadellos geführten Buchführung, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisorinnen:



Vreni Lagger



Christina Jenny Wüst

Kontakte



Geschäftsstelle

Öffnungszeiten: DI – FR, 8.00 – 12.00 Uhr

Rita Giger Stamm, Nonnenweg 21, 4055 Basel

www.frauenbund-basel.ch

info@frauenbund-basel.ch

061 272 35 44



Beratungsstelle

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Monika Grass Stoll, Birmannsgasse 34, 4055 Basel

beratung@frauenbund-basel.ch

061 272 35 39

ENGERER VORSTAND EV



Präsidium

Esther Biedermann

Hardstrasse 135, 4052 Basel

061 601 65 85



Finanzen

Regina Joss

Waldenburgerstrasse 1, 4052 Basel

061 311 60 50



Vorstandsfrauen

Erika Büttler

Pilgerstrasse 12, 4055 Basel

061 322 10 82



Monika Hungerbühler
Sevogelstrasse 11, 4052 Basel

061 381 97 71



Theresia Michal
Ormalingerweg 3, 4058 Basel

061 601 53 37



Rosmarie Stoll-Kees
Reichensteinerstr. 19, 4053 Basel

061 271 50 45



Zita Wunderlin
Hardstrasse 122, 4052 Basel

061 313 57 53

GROSSER VORSTAND GRV, Präsidentinnen Frauengemeinschaften

St. Clara

Monika Bächler Wicki, Riehenring 32, 4058 Basel

061 681 90 62

St. Christophorus

Pia Erb, Schorenweg 20, 4058 Basel

061 681 40 81

Rita Sohn, Kleinhüningeranlage 92, 4057 Basel

061 631 04 58

Heiliggeist

Rosmarie Stoll-Kees, Reichensteinerstrasse 19, 4053 Basel

061 271 50 45

St. Marien

Justine Münch-Metzger, Therwilerstrasse 39, 4054 Basel	061 281 32 72
--	---------------

St. Michael

Margrit Fischer-Bohn, Hirzbrunnenstrasse 117, 4058 Basel	061 601 70 59
--	---------------

DELEGIERTE der uns angeschlossenen VEREINE im Grossen Vorstand**Elisabethenvereine**

Theresia Michal, Ormalingerweg 3, 4058 Basel	061 601 53 37
--	---------------

Kath. Schwesterngemeinschaften

Sr. Regis Mehr, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel	061 685 30 18
---	---------------

Juristische Beratung

Gabriella Matefi, Schweizergasse 10, 4054 Basel	061 281 12 07
---	---------------

Begleitkommission Beratungsstelle für Frauen

Esther Biedermann, Hardstrasse 135, 4052 Basel	061 601 65 85
--	---------------

Sylvia Debrunner Trefzer, Im langen Loh 63, 4054 Basel	079 964 36 72
--	---------------

Finanzkommission

Esther Biedermann, Hardstrasse 135, 4052 Basel	061 601 65 85
--	---------------

Filomena Ferraro, Neubergweg 5, 4106 Therwil	079 254 76 61
--	---------------

Regina Joss, Waldenburgerstrasse 1, 4052 Basel	061 311 60 50
--	---------------

Revisorinnen KFB

Vreni Lagger-Furrer, Paradieshofstr. 38, 4054 Basel	061 302 40 46
---	---------------

Justine Münch-Metzger, Therwilerstr. 39, 4054 Basel	061 281 32 72
---	---------------

Jenny Ch. Wüst, Seltisbergerstrasse 23, 4059 Basel	061 361 49 42
--	---------------

Mehr für Basel.



Die Region Basel ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Eine lebendige, lebenswerte Region und eine gesunde Wirtschaft sind uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**